

Die tägliche Schriftlesung

Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt« (Mt 4, 4) – dieses Wort aus dem Matthäusevangelium ist der Leitgedanke für die tägliche Schriftlesung. Gott will durch die biblischen Texte ins menschliche Leben hineinsprechen, er rührt tiefe Schichten der Seele an, ja die Heilige Schrift ist Nahrung für unsere Seele. Gottes Wort birgt in sich die Kraft, zu heilen und zu trösten, zu prägen und zu verändern, zu bedrängen und voranzutreiben, auszusöhnen und zu befreien. Im Meditieren und Betrachten der Schrift zeigen sich dem Beter neue Wege und Zugänge zu Christus. Christus selbst wird gegenwärtig, der uns anruft mit seinem Anspruch und Auftrag, in seine Nachfolge einzutreten und am Reich Gottes mitzubauen – jeder auf seine Weise.

Wenn Betende regelmäßig die Schrift betrachten, entdecken sie neue Aspekte, neue Seiten und Sichtweisen des eigenen Lebens und Glaubens. Sie werden schrittweise geprägt und verwandelt, und das Wort des heiligen Hieronymus wird wahr: »Wer die Schrift kennt, kennt Christus«.

Bei der Auswahl der Schrifttexte orientiert sich TE DEUM an der offiziellen Leseordnung für die Eucharistiefeier des jeweiligen Tages.

Die Schriftlesung beginnt mit dem Kreuzzeichen und einem Gebet, mit dem sich der Beter auf die Begegnung mit Gottes Wort vorbereitet.

Dann folgen die Schrifttexte. Einer der Schrifttexte ist mit einem längeren Impuls versehen, der helfen soll, zu einem besseren Verständnis und zu einer bisher nicht Offenheit für den Text zu gelangen. Er kann die persönliche Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes fördern.

Den Abschluss bildet ein Gebet, das eine Antwort auf das Evangelium ist und die Begegnung mit Christus zum Ausdruck bringt.

Einige gestalterische Anregungen:

- Nehmen Sie sich Zeit für die Betrachtung! Schriftlesung ist kein bloßes Lesen, es ist vielmehr Begegnung mit dem lebendigen Gott in den Worten der Heiligen Schrift.
- Suchen Sie sich einen Platz, an dem Sie sich wohl fühlen. Gestalten sie ihn nach Ihrem Geschmack, vielleicht mit Blumen, mit einer Kerze. Halten Sie evtl. Buntstifte, Schreiber, ein Tagebuch bereit. Sorgen Sie für äußere Ruhe!
- Sorgen Sie für innere Ruhe! Wenn Ihnen noch viel durch den Kopf geht, schreiben Sie es nieder, vielleicht in Ihr Tagebuch.
- Sollten Ihnen alle Texte bei der täglichen Schriftlesung zu viel sein: Wählen Sie einen aus!
- Schreiben Sie Ihre Gedanken zu den Texten nieder. Es ist sehr wertvoll und interessant, zu einem späteren Zeitpunkt diese spirituellen Erfahrungen wieder Revue passieren zu lassen und evtl. noch zu vertiefen.
- Markieren Sie die Textstellen mit Buntstiften, die für Sie bedeutsam sind. Das hilft den Text besser zu verstehen.